

# NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

## Newsletter der LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg, Oktober 2015

Liebe Mitglieder der LAG Mädchenpolitik,

der Herbst bringt Veränderungen mit sich: Sibylle Hahn, die in der Geschäftsstelle der LAG Mädchenpolitik seit 2011 für den Arbeitsbereich Teilzeitausbildung zuständig ist, wird die LAG zum Jahresende verlassen und damit auch die Koordination und Geschäftsführung des Netzwerks Teilzeitausbildung Baden-Württemberg abgeben.

Die LAG Mädchenpolitik sucht deshalb für das ihr zugehörige Netzwerk Teilzeitausbildung ab 1. Januar 2016

### **eine sozialpädagogische Fachkraft oder eine Fachkraft mit vergleichbarer Qualifikation in Teilzeit (75%)**

Die Stelle ist aufgrund der aktuellen Projektmittelzusagen derzeit befristet bis 31.12.2016. Die Stellenanzeige findet sich am Ende des Newsletters und im Internet unter [http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/doc/ausschreibung\\_tza.pdf](http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/doc/ausschreibung_tza.pdf). Wir freuen uns über Bewerbungen, das Weitergeben an Interessierte und über Aushänge an geeigneten Stellen. Bewerbungsschluss ist 9. November 2015.

Besonders hinweisen möchte ich noch auf den fachpolitischen Austausch zum Thema geflüchtete Mädchen und Frauen, den die LAG Mädchenpolitik am 9. November in Kooperation mit dem Fachreferat Mädchen und Frauen in Stuttgart veranstaltet. Die Ausschreibung steht unten in den News gleich an erster Stelle.

Mit den besten Wünschen für eine gute Zeit!

Ulrike Sammet

### **Fachpolitischer Austausch zu geflüchteten Mädchen und Frauen in Stuttgart**

Mädchen und (junge) Frauen mit Fluchterfahrung brauchen oft einen zusätzlichen oder anderen Unterstützungsbedarf: Sie haben oft in ihrem Herkunftsland und/oder auf der Flucht Gewalt erlitten und/oder erleiden Gewalt durch Partner oder männliche Bewohner in den Aufnahmestellen. Die Mädchen und (jungen) Frauen brauchen von daher Integration in den Alltag unserer Gesellschaft - bspw. durch Angebote von Mädchenprojekten, therapeutische Angebote zur Bewältigung der Gewalterfahrungen im Herkunftsland bzw. auf der Flucht - bspw. durch die Angebote der Frauenberatungsstellen sowie Schutz und Sicherheit vor Beziehungsgewalt und vor Gewalt in den Gemeinschaftsunterkünften – bspw. in den Frauenhäusern oder den Jugendhilfeeinrichtungen. Mädchen- und Frauenspezifische Einrichtungen wie Frauenhäuser, Frauenberatungsstellen oder Mädchenprojekte könnten diesen Unterstützungsbedarf abdecken – wenn die notwendigen Rahmenbedingungen (Finanzierung, Kapazitäten ...) dafür gegeben sind... Die LAG Mädchenpolitik und die

Landesarbeitsgemeinschaft  
Mädchenpolitik e.V. Baden-Württemberg  
Siemensstr. 11  
70469 Stuttgart

Tel: 07 11 / 838 21 57  
Fax: 07 11 / 838 21 57  
[www.lag-maedchenpolitik-bw.de](http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de)  
[info@lag-maedchenpolitik-bw.de](mailto:info@lag-maedchenpolitik-bw.de)

Bankverbindung:  
Postbank Stuttgart  
Kontonummer 312 454 - 707  
Bankleitzahl 600 100 70

Fachgruppe Mädchen und Frauen des Paritätischen Landesverbands laden ein zu einem fachpolitischen Austausch am 9. November, um zu den oben genannten Themen ‚Integration‘, ‚therapeutische Angebote‘ und ‚Schutz und Sicherheit‘ in einen Austausch zu kommen: Wir wollen in Arbeitsgruppen miteinander die Problemstellungen beleuchten und Lösungsideen entwickeln, Notwendige Vernetzungen denken und Handlungsempfehlungen an die Politik formulieren.

[http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/doc/ausschreibung\\_fachpolitischer\\_austausch.pdf](http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/doc/ausschreibung_fachpolitischer_austausch.pdf)

### **Workshop „Empowerment - Gestärkt in die Praxis II“ in Stuttgart**

Rassismus gehört zur Lebensrealität von Schwarzen Menschen, Migrantinnen\*, Asiatischen Deutschen, Roma, Sinti und People of Color. Als Vertrauenspersonen in der Arbeit mit Mädchen\* und jungen Frauen\* sind die eigenen alltäglichen Rassismuserfahrungen ebenso wie die der Klientinnen\* für sie häufig überaus präsent. Für die professionelle Reflektion dieser Situationen sowie die Entwicklung eines angemessenen und im Ergebnis stärkenden Umgangs damit bleibt im Alltag oft wenig Raum. Mit dem Empowerment-Ansatz wollen wir hier anknüpfen und einen weiteren Raum für Austausch zu einem hilfreichen Rassismusverständnis, zu rassistischen Alltagserfahrungen sowie dem Empowerment-Ansatz bieten. Nach dem vorangegangenen Workshop im Juni 2015 folgt nun Teil 2 am 12. November wieder dem Motto „Gegen rassistische Diskriminierung“ – für Selbstbestimmung“. Empowerment als Kraftquelle sowie die individuelle Stärkung stehen dabei im Mittelpunkt. Er wird Impulse für die Praxis geben und bietet die Möglichkeit zur (weiteren) Vernetzung von Pädagoginnen\*, die den Empowerment-Ansatz für ihre Tätigkeitsfelder nutzbar machen möchten. Es sind keine Vorkenntnisse für den Workshop erforderlich. Dieser Workshop der LAG Mädchenpolitik findet im Rahmen der Integrationsoffensive Baden-Württemberg statt.

[http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/doc/workshop\\_empowerment\\_ii.pdf](http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/doc/workshop_empowerment_ii.pdf)

### **Interner Fachdialog Migration–Gender–Rassismus in Stuttgart**

Die Landesarbeitsgemeinschaften Jungenarbeit und Mädchenpolitik Baden-Württemberg veranstalten diesen internen Fachdialog gemeinsam mit dem Netzwerk Rassismuskritische Migrationspädagogik vom 7 bis 8.12. in Stuttgart. Er fällt in eine Zeit, in der sich unsere Gesellschaft deutlicher noch als in den vergangenen Jahren im Spannungsfeld zwischen vielfältigen, manchmal hilflosen Integrationsversuchen und diskriminierender Ausgrenzung, sowie zwischen Öffnung und Abschottung gegenüber kultureller, ethnischer, sozialer und sexueller Vielfalt neu positioniert. Wie müssen in diesem Kontext Standards für eine Antirassistische Mädchen- und Jungenarbeit bzw. für eine geschlechterbewusste Migrationspädagogik aussehen? Wie viel Geschlechterkompetenz braucht eine fundierte Rassismuskritik, und wie viel Rassismuskritik braucht die aktuelle Reflexion von Geschlechterverhältnissen? Der zweitägige Fachdialog soll darauf Antworten entwickeln. Die insgesamt 60 Plätze sind den Mitgliedern der veranstaltenden Organisationen vorbehalten.

<http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/doc/fachdialoggender2015endfassung1.pdf>

## **Fachtag „Zwangsverheiratung wirksam bekämpfen“ in Stuttgart**

Im Rahmen des alle zwei Jahre stattfindenden Fachtags „Zwangsverheiratung wirksam bekämpfen“ soll in diesem Jahr die Aufmerksamkeit auf neue Personen- und Zielgruppen lenken, die in der Präventions- und Beratungsarbeit auftreten. Durch einen wissenschaftlichen Vortrag, Gesprächsrunden und Projektvorstellungen soll das Bewusstsein dafür schärfen, dass auch Menschen mit Handicap oder einer „anderen“ sexuellen Orientierung den Gefahren einer Zwangsverheiratung ausgesetzt sind. Es bedarf auch in diesen Handlungsfeldern der Sensibilisierung, Qualifizierung und Vernetzung von Fachkräften aus unterschiedlichen Organisationen, um in der praktischen Arbeit Handlungssicherheit zu gewinnen und damit Opferschutz zu gewährleisten: Mit dem Fachtag sollen neue fachliche Impulse setzen und einen Beitrag dafür leisten, die Beratungspraxis für Fachkräfte aus verschiedenen sozialen Bereichen zu stärken.

[http://www.akademie-rs.de/veranstaltung\\_aktuell\\_einzel.html?no\\_cache=1&tx\\_crieventmodule\\_pi1\[showUid\]=20381](http://www.akademie-rs.de/veranstaltung_aktuell_einzel.html?no_cache=1&tx_crieventmodule_pi1[showUid]=20381)

## **Werkstatt „Entwicklung einer sexualpädagogischen Konzeption“ in Pforzheim**

In dieser zweitägigen Sexualpädagogik Werkstatt vom 30.11 bis 01.12.2015 in Pforzheim-Hohenwart werden Anregungen vermittelt, um in der Einrichtung eine sexualpädagogische Konzeption zu entwickeln. Grundlegend dafür ist das Konzept der „Sexuellen Bildung“, das die positive Seite von Sexualität und die individuellen Fragestellungen der Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt stellt. Mit Hilfe einer Situationsanalyse werden die Rahmenbedingungen, die Handlungsmöglichkeiten und der Fortbildungsbedarf der Einrichtung in den Blick genommen. Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendhilfe und andere Interessierte.

<http://www.ajs-bw.de/zum-thema-praevention-von-sexueller-gewalt.html>

## **Tagung „Schon lange nicht mehr marginal...“ in Stuttgart**

NSU, rechtsextreme Hooligans, NPD, Reichsbürger-Ideologen, AfD ... Rechtsextreme Einstellungen nehmen zu. Auch jede\_r fünfte der organisierten Arbeitnehmer\_innen ist für rechte Parolen anfällig. Bei der Tagung des ver.di Bezirks Stuttgart am 21. November geht es um die Auseinandersetzung mit einigen aktuellen Aspekten des Rechtsextremismus und Rechtspopulismus. Im Programm gibt es u.a. einen Vortrag von Dr. phil. Esther Lehnert zum Thema „Geschlechterrollen im modernen Rechtsextremismus“. Geschlechterrollen spielen nach wie vor eine entscheidende Rolle im modernen Rechtsextremismus. Antifeministische Kampagnen - gegen den "Genderismus" oder gegen Gendermainstreaming - sowie das Wüten gegenüber sexueller Vielfalt und gleichgeschlechtlichen Lebensformen zeigen, dass nach wie vor die Konstruktionen "richtiger Kerle" und "wahrer Frauen" unablässlich für das Innere der rechtsextremen "Volksgemeinschaft" sind. Teil des Programms ist auch ein Argumentationstraining „Gegen rechte Stammtischparolen. Was tun, wenn wir mit diskriminierenden und rassistischen Äußerungen aus dem Kreis von Kolleg\_innen konfrontiert sind“.

<https://stuttgart.verdi.de/service/veranstaltungen-und-seminare/++co++6723a9b0-86e0-11e4-915b-525400a933ef>

# NEWS LETTER

LAG **MÄDCHEN** POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

## **Tagung „Flüchtlingsarbeit und -politik als kommunale Herausforderung“ in Freiburg**

Die Tagung findet am 13.11.2015 mit einem Vortrag von Uwe Hunger (Politikwissenschaftler, Universität Siegen) und einer Podiumsdiskussion statt. Weiterhin gibt es Workshops zu Ehrenamtlichen und Flüchtlingsarbeit, Arbeitsintegration, Flucht und Trauma sowie künstlerische Arbeit mit Flüchtlingen. Die Tagung wird von der Katholischen und der Evangelischen Hochschule Freiburg, der Stadt Freiburg und der Freiburger Stiftungsverwaltung organisiert, sie findet statt an der Katholischen Hochschule Freiburg, DCV Saal, Karlstr 38. Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Weitere Info:

[nausikaa.schirilla@kh-freiburg.de](mailto:nausikaa.schirilla@kh-freiburg.de)

## **Barcamp „Inklusion in der politischen Bildung“ in Stuttgart**

Politisches Handeln jungen Menschen näher bringen, jugendliches Engagement fördern, Interesse für eigene Gestaltungsideen im kommunalen Raum wecken. Wie gelingt es, die Möglichkeiten der Demokratie auf leichte, inklusive, jugendgerechte Weise zu kommunizieren? Wie gelingt die Kommunikation trotz Heterogenität der Jugend, trotz individueller Einschränkungen? Interessanter Nebeneffekt: Lernen Sie die Methode BarCamp kennen und erproben Sie sich darin. Anschließend Visitenkartenparty bei Sekt und Selters zur Entwicklung von Synergien in der politischen Jugendbildung in Baden-Württemberg. Am 3. Dezember in Stuttgart.

<http://www.ev-akademie-boll.de/tagung/331315.html>

## **Kongress- und Karrieremesse WoMenCONNEX in Karlsruhe**

Themenschwerpunkt ist die "Arbeitswelt der Zukunft", mit Fokus auf das Fachkräftepotenzial von Frauen und den daraus resultierenden Wandel in den Unternehmen. Highlight ist auch dieses Jahr wieder das hochwertige Kongressprogramm, u.a. mit der vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg veranstalteten Podiumsdiskussion "Unternehmenskultur 4.0" u.a. mit Prof. Jörg Menno Harms, Vorsitzender des Aufsichtsrats Hewlett-Packard GmbH und Jutta Suchanek, Global Head Human Resources WMF Group. Aber auch die Face to Face Diskussion mit Querdenkerin Dr. Monique R. Siegel und Erich Harsch, Vorsitzender der Geschäftsführung dm-drogerie markt, sowie die bewährten Best-Practice Vorträge, bei denen Sie erfahren können, wie Unternehmen bereits heute den Ansprüchen einer modernen Arbeitswelt gerecht werden, versprechen ein sehr informatives und impulsgebendes Hauptbühnenprogramm. Am 27. November.

[www.womenconnex.de](http://www.womenconnex.de)

## **Tagesworkshops "Mobbing stoppen - No Blame Approach in Stuttgart und Freiburg**

Mobbing ist immer wieder Thema in Schulen, begegnet uns aber auch in der Mädchenarbeit - z.B. wenn Jugendhaus-Besucherinnen\_ oder Klientinnen\_ davon erzählen, dass sie in der Schule von Mitschüler\_innen immer wieder drangsaliert oder ausgegrenzt werden. Der "No Blame Approach" (Ansatz ohne Schuldzuweisung) ist ein lösungsorientierter Interventionsansatz, mit dem Mobbing in einer Gruppe von Kindern und Jugendlichen innerhalb kurzer Zeit nachhaltig gestoppt werden kann. Die Wirksamkeit des Ansatzes liegt darin begründet, dass die am Mobbing beteiligten jungen Menschen in einen ressourcen-orientierten Gruppenprozess einbezogen werden, um die gewalttätigen Handlungen zu beenden. Auf Schuldzuweisung, Beschämung und Bestrafung wird hierbei

verzichtet; vielmehr werden alle - auch die Akteur\_innen - als "Helfer\_innen-Expert\_innen" angesprochen und aktiv in den Lösungsprozess mit eingebunden. Die eintägige Fortbildung zielt darauf ab, die Workshopteilnehmer\_innen zu befähigen, diesen Ansatz in ihren Gruppen und Klassen selbst durchführen zu können. Nächste Termine: Dienstag 17.11.15 in Stuttgart, Montag 25.01.2016 in Freiburg.

[www.projekt-k3.de/service/termine/](http://www.projekt-k3.de/service/termine/)

### **Tagesworkshops "Neue Wege mit Reframing" in Freiburg und Stuttgart**

Ressourcenorientierung ist ein zentraler Grundsatz in der feministischen Mädchenarbeit. Damit ist zum Beispiel gemeint, Schwierigkeiten vor allem an Strukturen - und weniger am Verhalten von Mädchen selbst festzumachen. Dennoch kommen auch erfahrene pädagogische Fachkräfte in der Arbeit mit Mädchen\_ und jungen Frauen\_ immer wieder an ihre Grenzen: Sie sehen sich mit Verhaltensweisen konfrontiert, die sie als sehr problematisch und veränderungsresistent wahrnehmen. Mit dem Ansatz des Reframings („Umdeuten“) ist es möglich, das wahrgenommene "Problem" in mehreren Schritten in einen anderen Bedeutungsrahmen zu stellen. Mit dieser neu entstandenen Perspektive können die Ressourcen und Stärken der Betreffenden wieder stärker in den Blick genommen werden. Das Ergebnis ist oft eine Entspannung der Situation und neue Energie für den Kontakt! Anhand praxisorientierter Übungen und konkreter Fälle aus dem pädagogischen Alltag der Teilnehmer\_innen wird in diesem Tagesworkshop in den Ansatz des Umdeutens eingeführt. Nächste Termine: Montag, 16.11.15 in Stuttgart, Dienstag 1.12.2015 in Freiburg.

[www.projekt-k3.de/service/termine/](http://www.projekt-k3.de/service/termine/)

### **Vielfalt mischt mit – Jugend“MAXI“konferenz in Stuttgart**

Alle jungen Menschen sind herzlich eingeladen. „Vielfalt mischt mit“ ist das Motto – und so vielfältig wie wir Menschen und unsere Lebenslagen sind – so vielfältig möchten wir auch mit dieser Konferenz werden – und „Vielfalt“ als Gewinn und Stärke unserer Gesellschaft erlebbar machen. Rund 200 junge Menschen mit oder ohne ausländische Wurzeln, Fluchthintergrund, Behinderung und nicht-heterosexueller Orientierung/ Identität erörtern ihre Lebenssituation. Sie diskutieren Fragen zu Identität, Werten, Chancen und Engagement – und kommen mit Entscheider\_innen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft ins Gespräch. Mit dabei ist u.a. die Sozialministerin von Baden-Württemberg Katrin Altpeter. Die Konferenz unter der Türkischen Gemeinde in Baden-Württemberg findet am Samstag, 21.11.2015, von 10 bis 16 Uhr im Kinder- und Jugendhaus.

[www.tgbw.de](http://www.tgbw.de)

### **Selbstverteidigungskurs für (junge) Frauen in Stuttgart**

RE.ACT bieten Selbstverteidigungskurse in Anlehnung an Krav Maga an. Krav Maga ist ein intuitives und effektives Selbstverteidigungssystem, das Schlag-, Tritt-, Hebel- und Grifftechniken sowie Bodenkampf beinhaltet. Die Grundformen sind schnell zu erlernen und werden speziell für die Anwendung in Stresssituationen vermittelt. In diesem vierstündigen Kurs am 28.11. wollen wir euch einen Einblick in die Grundtechniken der Selbstverteidigung geben, so dass ihr Gefahrensituationen schon im Vorfeld erkennen und im Ernstfall effektiv handeln könnt. In einem geschützten, geschlechtshomogenen Rahmen habt ihr die Möglichkeit diese zu erproben. Wir können dabei individuell auf eure Bedürfnisse,



# NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Erfahrungen etc. eingehen. Der Kurs ist offen für alle Mädchen\* und Frauen\* ab 15 Jahren, unabhängig von eurem sportlichem Fitnesslevel. Wir sind sensibel für individuelle Ängste und Gewalterfahrungen (z.B. Traumata).

[www.react-sv.de](http://www.react-sv.de)

## **Seminar „Gewaltbereite Mädchen“ in Frankfurt/Main (Hessen)**

Vom 25. bis 26. November 2015 findet in Frankfurt am Main das Seminar »Gewaltbereite Mädchen« statt. Folgende Themenbereiche werden behandelt: Zahlen und Fakten, Geschlechterrolle und Aggressionsformen, geschlechtlich gemischte Gewaltcliquen, weibliche Waffenwahl, geschlechtsspezifische Präventionsarbeit, Arbeit mit Täterinnen.

<http://www.i-p-bm.com/unserethemen/kinder-jugend-uebersicht/gewaltbereite-maedchen.html>

## **Seminar „Jugendliche in der Welt der Pornos“ in München (Bayern)**

Das Internet ist aus dem Alltag von Heranwachsenden nicht mehr wegzudenken. Dies bietet nicht nur Chancen sondern auch Risiken. So haben Kinder und Jugendliche heute – gewollt oder ungewollt – leichten Zugang zu Pornografie und anderen expliziten Darstellungen von Sexualität. Zum Teil verbreiten sie aber auch selbst freizügige Bilder und persönliche Informationen von sich oder anderen im Netz. Für pädagogische Fachkräfte wirft dies viele Fragen auf: Was hat sich bei Angebot und Nutzung von Pornografie geändert? Welche gesetzlichen Regelungen gibt es? Wie wirken sexualisierte Medieninhalte und Pornografie möglicherweise auf die sexuelle Entwicklung und das Sexualverhalten von Kindern und Jugendlichen? Was bedeutet dies für die pädagogische Arbeit mit Mädchen und Jungen? Die Fortbildung findet am 24.11.2015 in München statt.

[www.amyna.de/index.php/programm-fuer-fachkraefte-neu/362-fortbildungen-und-vortraege-2015-2016#fobiporno](http://www.amyna.de/index.php/programm-fuer-fachkraefte-neu/362-fortbildungen-und-vortraege-2015-2016#fobiporno)

## **Workshop „Cross Dressing in der Jugendarbeit“ in Essen (NRW)**

Schon früh lernen Kinder, welche Privilegien mit einer männlichen Geschlechtszuordnung einhergehen, was es bedeutet, ein Mädchen oder ein Junge zu sein (»der hat da was/die hat da nichts«) und dass die Verhaltensweisen oder Gebärden des jeweils »anderen« Geschlechts ein verbotenes Terrain sind. Das in der Jugendarbeit angeleitete Übertreten von Geschlechtergrenzen kann von Jugendlichen als große Chance und Stärkung erlebt werden. Der Workshop am 25. November in Essen soll die Fachkräfte befähigen, mit Mädchen und Jungen in der pädagogischen Arbeit Übungen zum Überschreiten von starren Geschlechtergrenzen anzuleiten und durchzuführen und die Erfahrungen der Jugendlichen ohne Stereotypisierung zu reflektieren.

<http://www.gender-nrw.de/index.php?id=533>

## **Tagung „Feminismus Reloaded“ in Gießen (Hessen)**

Anknüpfend an die kritischen Auseinandersetzungen um Antifeminismus der letzten Jahre, möchte diese Jahrestagung der Sektion Frauen und Geschlechterforschung der Deutschen Gesellschaft Soziologie vom 3. bis 5. Dezember in Gießen insbesondere den Fokus auf die Analyse von Antifeminismus und Rassismus in Zeiten von Austerität in Europa richten. Um

# NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Raum für gemeinsame Diskussionen und Analysen zu ermöglichen, wurde sich für das Format eines Symposiums entschieden. Ausgewählte Aktivist\_innen und Wissenschaftler\_innen sind eingeladen mit zu diskutieren.

<http://www.frauen-undgeschlechterforschung.de/>

## **Sonderausstellung „Vom anderen Ufer?“ in Ludwigshafen (Rheinland-Pfalz)**

Das Stadtmuseum Ludwigshafen organisiert vom 07.11.2015 bis 22.05.2016 die Sonderausstellung „Vom anderen Ufer? Schwul und lesbisch in Ludwigshafen“. Diese Ausstellung soll nicht nur historische Entwicklungen aufzeigen, sondern auch einen Einblick in die aktuelle Szene geben. Dazu wird es auch ein Rahmenprogramm geben, im Anhang der Flyer für die ersten Veranstaltungen. Das Rahmenprogramm soll alle drei Monate aktualisiert werden. Es gibt parallel zur Ausstellung auch ein Programm zur Sammlung von historischen Quellen und andere begleitende Projekte. Wer zur Eröffnung kommen will, diese findet am Freitag, 6. November 2015 um 18 Uhr statt im Beisein der Oberbürgermeisterin Dr. Eva Lohse.

<http://www.ludwigshafen.de/lebenswert/stadtmuseum/aktuell/vom-anderen-ufer/>

## **„Respekt! Ist für alle da“ - eine Aktion vom Netzwerk Mädchenarbeit Mannheim**

„Mädchen sollten nicht die Putzarbeiten übernehmen müssen!“ So lautet die Aussage von Lisa die sie in einer Jugendeinrichtung in Mannheim im Rahmen einer Umfrage unter Mädchen zum Thema „Was bedeutet Respekt für dich?“ geäußert hat. Diese und viele andere Aussagen mit ähnlichem Tenor hat das Mannheimer Netzwerk Mädchenarbeit (NEMA) dazu veranlasst, den Internationalen Weltmädchentag am 11.10.2015 unter das Motto „Respekt! Ist für alle da“ zu stellen. Die Aktion gab all den Mädchen, die sich in ihrer Ungleichbehandlung nicht gehört fühlen bzw. nicht gehört werden, eine Stimme. Lisas Aussage wurde vom Netzwerk Mädchenarbeit aufgegriffen und als Slogan „Zuhause putzt mein Bruder“ provokativ auf eine von 10 Postkarten gedruckt, die im Rahmen der Aktion „Respekt! Ist für alle da.“ in vielen Jugendeinrichtungen, Büchereien und den Bürgerdiensten in Mannheim ausgelegt worden sind.

[www.nema-mannheim.de](http://www.nema-mannheim.de)

## **Neueröffnung Interkulturelles Bildungszentrum für Mädchen in Pforzheim**

Lilith e.V. in enger Kooperation mit der SJR Betriebs GmbH hat zum 1. Oktober 2015 ein Interkulturelles Bildungszentrum für Mädchen und junge Frauen im Alter von 13 bis 25 Jahren neu eröffnet. Das Interkulturelle Bildungszentrum für Mädchen und junge Frauen soll den Rahmen für interkulturelle Begegnung und Austausch auch quer zu den unterschiedlichen Differenzlinien ermöglichen. Es soll einen Raum ausschließlich für Mädchen und junge Frauen bieten, die zeitweise oder themenbezogen das Zusammensein mit anderen Mädchen und jungen Frauen bevorzugen oder die nur Orte besuchen dürfen oder wollen, zu denen Jungen und Männer keinen Zutritt haben. Speziell für junge weibliche Menschen in Konflikt- und Krisensituationen, als Betroffene von Diskriminierung und/oder Gewalt stellt das Bildungszentrum einen geschützten Raum dar für Orientierung, Unterstützung und Stärkung der eigenen Ressourcen.

[http://www.sjr-pforzheim.de/downloads/151013\\_Eroeffnung\\_MBZ.pdf](http://www.sjr-pforzheim.de/downloads/151013_Eroeffnung_MBZ.pdf)

## **Methoden- und Materialbox zur Lebensplanung und Berufsorientierung**

Die Berufs- und Lebensplanung von Mädchen ist geprägt durch Ambivalenzen. Auf der einen Seite versprechen die globale Marktwirtschaft und sich wandelnde Rollenbilder die Freiheit, den eigenen Lebensentwurf aus einer unüberschaubaren Vielfalt an Möglichkeiten auszuwählen. Auf der anderen Seite werden Mädchen in ihrer Lebens- und Berufsplanung nach wie vor sowohl durch soziale als auch geschlechterstereotype Zuschreibungen und Chancenungleichheiten eingeschränkt. Vor diesem Hintergrund hat die LAG Mädchenarbeit in NRW e.V. das Methodenset „Starter Kit – Zukunft für Einsteigerinnen“ zur geschlechterbewussten und kultursensiblen Arbeit im Themenfeld Lebens- und Berufsplanung für Mädchen ab dem 8. Schuljahr entwickelt.

<http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/startseite-spieleset1.html>

## **DVD „Alles Mädchen“**

Mädchen sollen heute am besten alles sein: burschikos wie Pippi Langstrumpf und feminin wie Prinzessin Lillifee zugleich. Die Vielzahl der Möglichkeiten und teils widersprüchlichen Anforderungen macht es Mädchen nicht immer leicht, ihren eigenen Weg zu finden. Gesellschaftliche Rollenbilder sind deutlich weiter und zugleich widersprüchlich geworden. Sie stellen so viele Optionen bereit, Mädchen zu sein, dass es wenig Orientierung gibt. Der Film „Alles Mädchen“ zeigt anhand von Porträts ganz verschiedener Mädchen der Generation Z das persönliche Erleben der weiblichen Geschlechterrolle in unserer Gesellschaft.

[http://www.medienprojekt-wuppertal.de/v\\_216](http://www.medienprojekt-wuppertal.de/v_216)

## **DVD „I'm too sexy for my... Ein Film über Sexismus“**

Auch und gerade Mädchen und junge Frauen nehmen Sexismus in seinen verschiedenen Ausprägungsformen aktuell wahr. Sie nehmen ihn anders wahr, als in der Frauenbewegung der Siebziger- und Achtzigerjahre des 20. Jahrhunderts und gehen damit auch anders um. Betroffen von Sexismus sind – unabhängig von ihrer eigenen Wahrnehmung und Deutung – 100% aller Mädchen und Frauen. Auch wenn auch Jungen und Männer von Geschlechterungerechtigkeit betroffen sind, konzentriert sich diese Dokumentation thematisch auf Mädchen und junge Frauen. Die Protagonistinnen setzen sich in dem Film intensiv mit dem Thema Sexismus auseinander und schildern dabei ihr ganz persönliches Erleben von Sexismus und ihren Umgang damit. Sie berichten von ihren Eindrücken, Erfahrungen, Ängsten und Wünschen, ohne sich dabei in einer Opferrolle festzuschreiben.

[http://www.medienprojekt-wuppertal.de/v\\_215](http://www.medienprojekt-wuppertal.de/v_215)

## **Gewalt an Frauen und Mädchen mit Behinderungen? Suse hilft**

Frauen und Mädchen mit Behinderungen sind überdurchschnittlich stark von Gewalt betroffen. Die neue Online-Plattform [www.suse-hilft.de](http://www.suse-hilft.de) informiert bundesweit über Hilfen und Anlaufstellen. Auf [www.suse-hilft.de](http://www.suse-hilft.de) erfahren betroffene Frauen und Mädchen, wo es in der Nähe eine Therapeutin gibt, die Gebärdensprache kann und wo eine Anwältin, die sich mit dem Thema Behinderung und Gewaltschutz auskennt. Außerdem gibt es eine Übersicht von Materialien in Leichter Sprache zum Thema Gewalt. Menschen, die unterstützen wollen, erhalten wichtige Informationen zum Beispiel über rechtliche Fragen. Mitarbeiter\_innen aus Anti-Gewalt-Arbeit und Behindertenhilfe finden nützliche Dokumente zu Themen wie



# NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Häusliche Gewalt, Sexueller Missbrauch, Digitale Gewalt, Stalking oder K.O.-Tropfen. Die Webseite ist barrierefrei zugänglich und bietet Texte in schwerer und leichter Sprache sowie Gebärdensprachvideos.

[www.suse-hilft.de](http://www.suse-hilft.de)

## **Zartbitter-Broschüre informiert über die Rechte von Flüchtlingskindern**

Viele Flüchtlingskinder haben nicht nur Kriegs- und Foltererfahrungen in ihren Heimatländern und auf der Flucht zu bewältigen, auch der Alltag in Erstunterkünften und Wohnheimen für Asylbewerber ist wenig kindgerecht. Sie brauchen ebenso fachlich qualifizierte Vertrauens- und Ansprechpersonen, die sie schützen, trösten, ihnen Hilfe geben und Hoffnung vermitteln. Zartbitter Köln hat nun eine Broschüre mit dem Titel »Flüchtlingskinder haben Rechte« erstellt. Liebevoll gestaltete Illustrationen und eine klare Sprache informieren Flüchtlingskinder über ihre Rechte und machen ihnen und auch allen anderen Mädchen und Jungen Mut, sich gemeinsam gegen sexuelle Übergriffe und körperliche Grenzverletzungen zu wehren und sich bei pädagogischen Fachkräften Hilfe zu holen. Dank der aussagekräftigen Illustrationen sind die klaren Botschaften der Broschüre auch ohne deutsche Sprachkenntnisse zu verstehen.

[http://sichere-orte-schaffen.de/?page\\_id=3021](http://sichere-orte-schaffen.de/?page_id=3021)

## **Positionspapier der BAG Mädchenpolitik e.V. zu geflüchteten Mädchen**

Geflüchtete Mädchen und jungen Frauen in Deutschland sind oft unsichtbar. Ihre Situation ist sehr vielschichtig. In vielen Fällen ist das Kindeswohl bei begleiteten wie unbegleiteten Mädchen gefährdet. Mädchen und junge Frauen benötigen differenzierte Aufmerksamkeit und müssen mit ihren Äußerungen und Bedürfnissen ernst genommen werden. Dazu sind geschützte Räume und geschultes, sensibilisiertes weibliches Personal nötig. Auf einer Fachtagung im Juni 2015 in Kooperation der BAG Evangelische Jugendsozialarbeit, der BAG Mädchenpolitik, der LAG Mädchenpolitik in Hamburg und der Hochschule Hamburg wurde die spezifische Situation von Mädchen und jungen Frauen mit Fluchterfahrung in den Mittelpunkt gestellt. Es wurden fachliche Kompetenzen, Qualifikationen, Ressourcen und Rahmenbedingungen identifiziert, die für die Kinder- und Jugendhilfe notwendig sind, um die Lebenssituation von begleiteten und unbegleiteten Mädchen und jungen Frauen zu verbessern.

[http://www.maedchenpolitik.de/files/Dateien/2015-BAG-Positionspapier\\_Gefluechtete-Maedchen\\_und\\_junge-Frauen.pdf](http://www.maedchenpolitik.de/files/Dateien/2015-BAG-Positionspapier_Gefluechtete-Maedchen_und_junge-Frauen.pdf)

## **Policy Paper: Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt in Flüchtlingsunterkünften**

Die Frage nach der Unterbringung Asylsuchender jenseits von Containern, Zelten oder Turnhallen überlagert bereits seit längerem die Diskussion über die Wahrung der Rechte von Asylsuchenden und Geduldeten in Flüchtlingsunterkünften. Dies trifft insbesondere vulnerable Gruppen wie Frauen oder LSBTI. So weist der Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt in Flüchtlingsunterkünften derzeit erhebliche Defizite auf. Die Europaratskonvention gegen Gewalt gegen Frauen sieht detaillierte Verpflichtungen des Staates zum Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt vor. Diese beziehen sich auch auf geflüchtete Frauen, die aufgrund der strukturellen und rechtlichen Rahmenbedingungen ihres Lebens in Unterkünften in ihrer Autonomie, ihrem Zugang zum Recht und damit in ihrer

Wehrfähigkeit eingeschränkt sind. Auch wenn die steigenden Flüchtlingszahlen die Länder derzeit vor die große Herausforderung stellen, zuallererst Obdachlosigkeit zu vermeiden, ist es wichtig, nicht beim Status Quo stehen zu bleiben. Jetzt werden die Weichen gestellt für den Aufbau weiterer Unterkünfte und damit auch für die Lebensbedingungen von geflüchteten Frauen. Das Papier des Instituts für Menschenrechte möchte daher mit der Aufarbeitung der Rechtslage und Empfehlungen für eine menschenrechts-konforme Weiterentwicklung des Gewaltschutzsystems für Asylsuchende und Geduldete in Flüchtlingsunterkünften zu dieser Diskussion beitragen.

[http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user\\_upload/Publikationen/Policy\\_Paper/Policy\\_Paper\\_32\\_Effektiver\\_Schutz\\_vor\\_geschlechtsspezifischer\\_Gewalt.pdf](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/Policy_Paper/Policy_Paper_32_Effektiver_Schutz_vor_geschlechtsspezifischer_Gewalt.pdf)

### **Gender Inside! Impulse für eine geschlechtergerechte Qualitätsentwicklung**

Das aktuelle Heft der Betrifft Mädchen beschäftigt sich mit Impulsen für eine geschlechterreflektierte Qualitätsentwicklung. Sich über Fragen des Bedarfs und Qualität zu verständigen, ist auch in der Mädchenarbeit kein neues Thema. Soziale Arbeit hat schon immer über die eigene Arbeit reflektiert und sich mit Fragen ihrer Gestaltung und Wirkung beschäftigt. Und spätestens in den 1990er Jahren ist das Qualitätsthema zu einer fachlichen Entwicklungsfrage geworden. Qualität ist jedoch nicht geschlechtsneutral. Qualität setzt vielmehr voraus, dass Bedarfe und Lebenswelten von Adressat\_innen differenziert in den Blick genommen werden. Inwieweit werden Mädchen und Jungen in den Hilfen und Angeboten erreicht, was macht aus ihrer Sicht Qualität aus. Hierzu gibt es aus der Mädchenarbeit und -forschung zahlreiche Vorarbeiten. Insofern ist die Qualitätsentwicklung vor Ort ein Prozess, in den Mädchenarbeit ihre Erfahrungen, aber auch ihre Zielsetzungen und Ideen aktiv einbringen und mitgestalten und sollte – trotz aller angebrachten Skepsis gegenüber Prozessen der Qualitätsentwicklung, die mitunter „Leerformelcharakter“ haben oder durch ein subtiles Spardiktat geleitet werden. Gender inside? – Was ist derzeit für die Qualitätsdebatte leitend, was gilt es zu wissen? Wo liegen Chancen, Herausforderungen und Stolperfallen? Welche Qualitätsziele und -kriterien lassen sich für unterschiedliche Handlungsfelder aus mädchen- bzw. genderspezifischer Perspektive formulieren? An welche Erfahrungen und Erkenntnisse können die Diskussionen vor Ort und die praktische Umsetzung des § 79a SGB VII anschließen? Hierauf sucht das Heft Antworten.

[www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/startseite.html](http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/startseite.html)

### **Reader „Zwangsverheiratung geht uns alle an!“**

Das Ministerium für Integration Baden-Württemberg koordiniert und finanziert verschiedene Beratungs-, Sensibilisierungs- und Präventionsmaßnahmen für Menschen, die von Zwangsverheiratung oder Gewalt im Namen der „Ehre“ bedroht oder betroffen sind. Dazu gehört auch die fünftägige Fortbildung, die von der Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg in den Jahren 2013-2015 durchgeführt wurde. Hier wurden knapp 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kommunen, Jugendämtern, Beratungsstellen und schulnahen Angeboten der Jugendhilfe in Baden-Württemberg vertieft qualifiziert und stehen nun als Ansprechpartner für die Bekämpfung von Zwangsverheiratung zur Verfügung. Der nun vorliegende Reader fasst die wesentlichen Inhalte der Fortbildung übersichtlich zusammen. Hintergrundinformationen zur Situation und den Fragestellungen der Betroffenen geben eine schnelle Orientierung in Grundfragen zum Thema. Möglichkeiten der Prävention

und Intervention werden beschrieben. Informationen zu Handlungsmöglichkeiten nebst Kontaktadressen für den Notfall runden den Reader ab. Um Betroffenen Hilfe und Schutz zu vermitteln, sind ein koordiniertes Vorgehen, klare Absprachen sowie eine enge Zusammenarbeit von unterschiedlichen Akteuren vor Ort wichtig. Diese soll durch den vorliegenden Reader unterstützt werden, denn für eine Vernetzung ist es sinnvoll auf eine gemeinsame Grundlage zurückgreifen zu können, ohne diese jeweils individuell erarbeiten zu müssen.

<http://www.ajs-bw.de/neuerscheinungen.html>

### **Neuveröffentlichung: Geschlechterreflektierte Pädagogik gegen Rechts**

Wer sich mit Neonazismusprävention beschäftigt, muss die Kategorie Geschlecht berücksichtigen, denn Geschlecht ist ein Kernaspekt der neonazistischen Ideologie und Lebenswelt. In den Beiträgen werden dieser Standpunkt sowie die pädagogischen und theoretischen Praxen der Trias Geschlecht – Pädagogik – Neonazismus untersucht. Die Autor\_innen verdeutlichen dabei, dass Neonazismusprävention ebenso gemainstreamt werden muss wie eine geschlechterreflektierte Pädagogik. Von Andreas Hechler und Olaf Stuve. ISBN 978-3-8474-0695-2.

### **Bericht des Landesjugendamtes zur Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit**

Ergänzend zu den Daten der amtlichen Statistik wurden für die Analyse zur Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen einer eigenen Erhebung des KVJS-Landesjugendamtes Daten bei den örtlichen Jugendämtern sowie bei den kommunalen Jugendreferaten kreisangehöriger Gemeinden ermittelt. Tiefergehende fachliche Betrachtungen, vor allem in Hinblick auf die jeweiligen jugendpolitischen Entwicklungen und den aktuellen Forschungsstand in den einzelnen Arbeitsfeldern, vervollständigen die Datenlage und geben somit einen umfassenden Eindruck zur aktuellen Situation der Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit in Baden-Württemberg.

<http://www.kvjs.de/jugend/jugendhilfeplanung/berichterstattung-jugendarbeit-jugendsozialarbeit.html>

### **Silke Hubrig: Spiele für Jungs - Spiele für Mädchen (für die Kita)**

Mit diesem Praxisbuch gelingt eine behutsame Erweiterung der jeweiligen Rollenbilder mit Hilfe von Spielen, kreativem Gestalten und naturwissenschaftlichen sowie technischen Angeboten. Inklusive hilfreicher Tipps für die Elternarbeit! Gehört die "rosa Welt" den Mädchen und die "Action-Welt" den Jungs? Dieses Praxisbuch bietet mit neuen Spielideen eine gelungene Erweiterung der jeweiligen Erfahrungsräume der Kinder. Durch pädagogische Angebote rund um das Spielen, kreativem Gestalten, Naturwissenschaft und Technik gleichen Erzieher\_innen spielerisch geschlechtsspezifische Einschränkungen aus und fördern zugleich Jungen und Mädchen individuell nach Bildungsplan. Inklusive hilfreicher Tipps für die Elternarbeit - vom Backnachmittag für Väter und Kinder bis zur Gestaltung eines Elternabends.

<http://www.fembooks.de/Silke-Hubrig-Spiele-fuer-Jungs-Spiele-fuer-Maedchen-Praxisangebote-fuer-bewusste-Maedchen-und-Jungenfoerderung-in-der-Kita>

# NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

## Neues Computerspiel für Mädchen zu Erneuerbaren Energien

Seit Januar 2015 entwickelt der Wissenschaftsladen Bonn e.V. gemeinsam mit dem Gamedesign Studio the Good Evil GmbH und Berufspädagog\_innen der Metall- und Maschinentechik sowie Instruktionspsycholog\_innen der Technischen Universität Dresden ein Serious Game. Das Computerspiel soll speziell Mädchen auf spielerische Weise Wissen und Kompetenzen zu technischen Ausbildungsberufen in den Erneuerbaren Energien vermitteln.

<http://serena.thegoodevil.com/>

## RE.ACT: Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse in Stuttgart

Zwei Frauen aus dem Sprecherinnenkreis der LAG Mädchenpolitik sind beteiligt an der neuen Organisation RE.ACT: RE.ACT bieten Selbstbehauptungs-, Selbstverteidigungs- und Kampfsportkurse in Stuttgart und Umgebung an. Wir erstellen sowohl individuell zugeschnittene Gruppenangebote als auch Einzelangebote. Unsere zertifizierten Qualifikationen beinhalten Sozialpädagogik / Sozialarbeit / Pädagogik, systemische Therapie, traumazentrierte Fachberatung und Krav Maga Instructor. Wir legen Wert auf einen diskriminierungsfreien Umgang und sind sensibel für individuelle Ängste und Gewalterfahrungen (z.B. Traumata). Auch Angebote für Mädchen/ Frauen können entwickelt werden.

[www.react-sv.de](http://www.react-sv.de)

## Aufruf für eine solidarische Bildung in der globalen Migrationsgesellschaft

Mit einer migrationsgesellschaftlichen und kritischen Pädagogik verbindet sich ein politisches Projekt, das die Ordnung der pädagogischen, ökonomischen und sozialen Organisationen und der Bildungsinstitutionen theoretisch, konzeptionell und praktisch zum Thema macht und revidiert. Diese über die „Integration von Migrant\_innen“ hinausreichende Revision, die möglichst faire Möglichkeiten und gleiche Rechte für alle anstrebt, ist eine der wichtigsten Aufgaben der Erziehungswissenschaft, Pädagogik und Sozialen Arbeit – dann zumindest, wenn sie sich der Wirklichkeit der globalen und lokalen Migrationsgesellschaft nicht verweigert, sondern sie aktiv gerechtkeitsorientiert zu gestalten sucht. Diesem Anliegen ist ein aktueller Aufruf verpflichtet. Mit ihm werden alle bildungspolitisch und pädagogisch Handelnden, nicht zuletzt die entscheidungsbefugten Akteur\_innen, dazu auf, das Thema Flucht, globale Not und Ungleichheit als ein epochaltypisches Schlüsselproblem zu verstehen und es mithin als zentralen Topos von Allgemeinbildungsprozessen zu begreifen sowie dafür einzutreten, dass Bildungsorte und -institutionen für geflüchtete Menschen zugänglich und offen sind und ihre Bildungsanliegen ernst genommen werden.

<http://www.aufruf-fuer-solidarische-bildung.de/>

## Transgender Day of Remembrance am 20. November

Der Transgender Day of Remembrance (TDoR) am 20. November ist dem Gedenken an diejenigen gewidmet, die aufgrund von Hass oder Vorurteilen gegenüber transsexuellen, transgender und intersexuellen Menschen ermordet wurden. Initiiert wurde dieser Gedenktag in Reaktion auf den Mord an Rita Hester im November 1998. Rita Hester war in ihrer Wohnung erstochen worden, ohne dass eine nennenswerte Berichterstattung stattfand. Daraufhin gründete Gwendolyn Ann Smith fsd Internet-Projekt „Remembering Our Dead“,

aus dem später der internationale Transgender Day of Remembrance entwickelt wurde. Obgleich sich nicht jede Person, der während des Transgender Day of Remembrance gedacht wird, selbst als Transgender verstanden hat – da auch transsexueller Menschen, Drags, Transidenten, Cross-Dressern und vielen mehr gedacht wird –, wurden sie alle ein Opfer der Gewalt, die auf Voreingenommenheit und Ablehnung geschlechtlicher Vielfalt beruht.

[www.netzwerk-lsbttiq.net/tdor](http://www.netzwerk-lsbttiq.net/tdor)

### **Bundewettbewerb Deutscher Jugendvideopreis 2016**

Ab sofort können sich Nachwuchsfilm\_innen unter 26 Jahren für den Deutschen Jugendvideopreis 2016 bewerben. Bei den eingereichten Filmproduktionen sind Genre und Technik zweitrangig: Entscheidend ist eine gut erzählte Story und eine interessante Ästhetik. So sind beispielsweise Experimente mit Smartphones und Tablets ebenso möglich wie computergenerierte Animationsfilme, Videoclips oder längere Spielfilme. Ausgezeichnet werden die besten Filme aus vier Altersgruppen mit Prämien von insgesamt 13.000 Euro. Der Wettbewerb wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und veranstaltet vom Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrum (KJF).

<http://www.jugendvideopreis.de>

### **Förderprogramm Inklusion von Menschen mit Behinderung in der KJA und JSA**

Für die Förderung von Anträgen für Modellprojekte und Qualifizierungsangebote stehen im Rahmen der vorliegenden Ausschreibung insgesamt 240.000 € zur Verfügung. Ergänzend zu den Modellprojekten werden von der Servicestelle, gemeinsam mit weiteren Partnern, regionale und überregionale Fortbildungen angeboten, die auf die speziellen Bedarfe der KJA und JSA ausgerichtet sind. Diese ergeben sich aus der vom Land im Rahmen des Zukunftsplan Jugend in Auftrag gegebenen Expertise und werden auf die besonderen Bedarfe der haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter\_innen der Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit ausgerichtet sein, um diesen nachhaltige Handlungssicherheit im Themenfeld „Inklusion“ zu geben sowie die Träger der KJA/JSA bei der konzeptionellen Entwicklung von Inklusion zu unterstützen.

<http://www.inklumat.de/projekte/foerderprogramm-inklusion>

### **Strukturaufbau neuer Jugendverbände auf Landesebene in Baden-Württemberg**

In Baden-Württemberg gibt es eine Vielzahl selbstorganisierter Gruppen junger Menschen, die noch über keine oder keine gefestigten Strukturen auf Landesebene verfügen. Der Landesjugendring fördert daher mit diesem Programm den Strukturaufbau neuer Jugendverbände auf Landesebene. Finanziert wird das Programm über das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien, Frauen und Senioren Baden-Württemberg aus Mitteln des Zukunftsplans Jugend. Zielgruppe sind neu entstandene Jugendverbände auf Landesebene, die selbstorganisierte Jugendarbeit betreiben, bereits über mehrere Ortsgruppen verfügen, eine landesweite Bedeutung erwarten lassen und noch nicht als Träger der außerschulischen Jugendbildung nach §4 JBG anerkannt sind.

<http://www.ljrbw.de/vielfalt-und-inklusion/neue-jugendverbaende>



# NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

## Fördermittel vom BAMF für 2016

Für die Förderperiode ab 2016 plant das BAMF wieder aus Haushaltsmitteln des Bundesministerium des Innern und des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) Projekten zu fördern, die Eingewanderte mit dauerhafter Bleibeperspektive integrieren. Dabei werden maximal dreijährige Projekte mit einer Fördersumme von bis zu 50.000 Euro jährlich gefördert. Zielgruppen sind Eingewanderte mit dauerhafter Bleibeperspektive ab 12 Jahren ohne weitere Altersbeschränkung (altersunabhängige Projekte) bzw. jugendliche Eingewanderte von 12 bis 27 Jahren (Jugendprojekte).

[http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Integrationsprojekte/oeffentliche-bekanntmachung-foerderjahr2016-pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Integrationsprojekte/oeffentliche-bekanntmachung-foerderjahr2016-pdf.pdf?__blob=publicationFile)

## Fördermöglichkeiten der Arbeit mit Geflüchteten durch die Deutsche Fernsehlotterie

Die Deutsche Fernsehlotterie verstärkt ihr Engagement im Bereich Flüchtlingshilfe und fördert ab sofort noch stärker gezielt Projekte in diesem Handlungsfeld. Deutschlands älteste Soziallotterie verabschiedete hierzu jetzt neue Förderrichtlinien, die umgehend in Kraft getreten sind. Die neuen Förderrichtlinien decken verschiedene Bereiche der Flüchtlingshilfe ab. Gefördert werden sollen vor allem die Sprachförderung und die psychosoziale Betreuung, die Begegnung von Flüchtlingen mit Nachbarn und der örtlichen Bevölkerung, der Aufbau von Netzwerken, die die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt fördern, aber auch Projekte zur Anwerbung, Koordination und Qualifizierung von Ehrenamtlichen, die sich für Flüchtlinge engagieren möchten sowie strukturelle Maßnahmen wie die Ausstattung und Ausgestaltung von Gemeinschafts- oder Schulungsräumen. Im Fokus steht dabei die Arbeit mit besonders schutzbedürftigen Gruppen, wie z.B. allein reisenden oder allein erziehenden Frauen, Kindern und Jugendlichen.

<http://www.fernsehlotterie.de/Informieren/Deutsches-Hilfswerk/Antr%C3%A4ge-und-Richtlinien>

## Inklusionspreis der Gold-Kraemer-Stiftung

Die Gold-Kraemer-Stiftung sucht Beispiele für gute und gelungene Inklusion. Projekte und Einrichtungen, die unsere Gesellschaft beispielgebend verändern, sind deshalb eingeladen, sich um den ersten »Paul-und-Käthe-Kraemer – Inklusionspreis« zu bewerben, für den die Gold-Kraemer-Stiftung ein Preisgeld von insgesamt 30.000 Euro ausgelobt hat. Der Paul-und-Käthe-Kraemer-Inklusionspreis will vor allem Projekte in den Bereichen Leben und Wohnen, Sport und Bewegung sowie Kultur und Bildung berücksichtigen und auszeichnen. Frist 30. November 2015.

<http://www.gold-kraemer-stiftung.de/inklusionspreis.html>

## HanseMercur Preis für Kinderschutz ausgeschrieben

Sie engagieren sich für Kinder und Jugendliche, sorgen für Bildungs- und Bewegungsangebote, unterstützen medizinische Projekte oder kümmern sich um ausreichende und gesunde Mahlzeiten: Viele der etwa 36 Millionen ehrenamtlich Tätigen in Deutschland setzen sich für junge Menschen ein. Ihr Engagement zu stärken ist das Ziel des HanseMercur Preises für Kinderschutz »Sorge für Kinder ist Vorsorge für die Zukunft«, der im kommenden Jahr zum 35. Mal mit einem Preisgeld von insgesamt 50.000 Euro vergeben

wird. Bewerben können sich private Initiativen, Vereine und Gruppen oder einzelne, engagierte Personen in ganz Deutschland, die sich im Bereich der psychosozialen, der medizinischen oder gesellschaftlichen Hilfe für Kinder einsetzen Wichtig: Die Projekte müssen vor allem durch ehrenamtliches Engagement getragen werden, die Initiativen bei Einreichung der Bewerbung bereits mindestens ein Jahr im Kinder- und/oder Jugendschutz aktiv sein.

<http://www.hansemerkur.de/unternehmen/presse>

### **Stellenanzeige der LAG Mädchenpolitik für den Arbeitsbereich Teilzeitausbildung**

Die Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik Baden-Württemberg e.V. (LAG Mädchenpolitik) sucht für das ihr zugehörige Netzwerk Teilzeitausbildung Baden-Württemberg zum 01.01.2016 befristet bis zum 31.12.2016 eine Sozialpädagogische Fachkraft oder Fachkraft mit vergleichbarer Qualifikation (75%). Die LAG Mädchenpolitik ist das landesweite Netzwerk und die fachpolitische Interessensvertretung der Mädchenarbeit in Baden-Württemberg. Das Netzwerk Teilzeitausbildung Baden-Württemberg unter dem Dach der LAG Mädchenpolitik fördert die Vernetzung von Akteur\_innen im Handlungsfeld Berufliche Bildung und Arbeitsmarkt, bündelt das Knowhow zur Teilzeitausbildung und bringt es in die landespolitischen Diskurse zu Fachkräftemangel, Vereinbarkeit von Beruf und Familie und Armutsentwicklung ein. Mittels der Expertise seiner rund 70 Mitglieder bietet es fachliche Beratung zu relevanten Fragestellungen und trägt zur Verbreitung und Weiterentwicklung dieser Ausbildungsform bei. Ihre Aufgaben sind: Koordinierung und Geschäftsführung des Netzwerks Teilzeitausbildung Baden-Württemberg, Organisation und Durchführung von Netzwerktreffen sowie Organisation von Fortbildungen und Fachveranstaltungen, Fachpolitische Lobby- und Gremienarbeit, Öffentlichkeitsarbeit sowie administrative Abwicklung von Projektmitteln. Wir wünschen uns: Lust auf konzeptionelle Weiterentwicklung und auf die vielfältigen Aufgaben in der Projektarbeit bei einem kleinen freien Träger mit feministischem Hintergrund, Erfahrungen in der Mädchen- und Frauenarbeit, der Kinder- und Jugendhilfe, der Beruflichen Bildung oder der Arbeitsmarktpolitik, Verhandlungsgeschick, Kooperationsfähigkeit und hohe Kommunikationsfähigkeit, Organisationsfähigkeit und Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten sowie Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten und zu Reisetätigkeiten. Wir bieten eine Stelle in Teilzeit (75%) befristet vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 (eine Verlängerung wird angestrebt), Vergütung in Anlehnung an den TVöD, enge Zusammenarbeit mit den Gesamtsprecher\_innen und den regionalen Ansprechpartner\_innen des Netzwerks Teilzeitausbildung sowie den Sprecherinnen der LAG Mädchenpolitik, einen Arbeitsplatz in der Geschäftsstelle der LAG Mädchenpolitik mit Anbindung an das dortige Team sowie Dienst- und Fachaufsicht durch die LAG Mädchenpolitik. Bewerbungsschluss: 9. November 2015.

[http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/doc/ausschreibung\\_tza.pdf](http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/doc/ausschreibung_tza.pdf)

### **Stellenanzeige von gÖrls e.V. für das Mädchencafé Reutlingen**

gÖrls e.V. Reutlingen sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt für seine Einrichtung Mädchencafé eine Sozialpädagogin (50%). Das Mädchencafé Reutlingen von gÖrls e.V. ist eine Einrichtung für offene Mädchenarbeit – Freizeit, Bildung und Beratung für Mädchen und junge Frauen. Das Aufgabengebiet umfasst: Planung, Durchführung und Evaluation von offenen Freizeitangeboten für Mädchen, Umsetzung einer gemeinwesenorientierten

# NEWS LETTER

LAG **MÄDCHEN** POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Mädchenarbeit (Kooperation mit Schulen und Vereinen, vernetzende Angebote), Begleitung und Stärkung von Partizipationsprozessen, Akquise von Drittmitteln. Wir suchen eine Kollegin mit Erfahrungen in der pädagogischen Praxis mit Mädchen(-gruppen), Selbständiger, eigenverantwortlicher sowie teambezogener Arbeitsweise, feministischem Bewusstsein. Wir bieten: eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einer kleinen, innovativen Einrichtung, Einbindung in ein Team, Bezahlung nach Entgeltgruppe S 11 TVöD und die Möglichkeit, individuelle Schwerpunkte einzubringen und weiter zu entwickeln. Bewerbungsschluss: 16.11.2015.

[www.maedchencafe-reutlingen.de](http://www.maedchencafe-reutlingen.de)

*Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber\_innen verantwortlich.*